



An alle Kulturredaktionen

PRESSEMITTEILUNG

JOINT ADVENTURES

Tanz- und Theaterproduktionen

München, 15. Januar 2009

Einzigartiges Tanztheater aus Kanada zu Gast in München:

O Vertigo: „La Chambre Blanche [recréation 2008]“

Wann: 12. & 13. März 2009, jeweils 20.30 Uhr

Wo: Muffathalle, Zellstraße 4, 81667 München

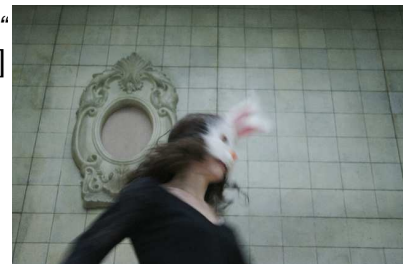
Tickets: München Ticket (8,- bis 13,- Euro zzgl. Systemgebühr)

Einführung jeweils 19.45 Uhr, Publikumsgespräch am 13. März im Anschluss an die Vorstellung

Pressekontakt:
JOINT ADVENTURES
Annette Baumann
Emil-Geis-Str. 21
81379 München
Tel 089 7 24 25 15
Fax 089 7 23 77 82
presse@jointadventures.net
www.jointadventures.net
www.accesstodance.de

*„An always fascinating and unsettling piece of dance theatre“
[Graham Watts, Oktober 2008]*

In „La Chambre Blanche [recréation 2008]“ präsentiert Ginette Laurin, Starchoreographin und künstlerische Leiterin der kanadischen Kompanie O Vertigo, eine Neuinszenierung der 1992 uraufgeführten Originalfassung. Neun Darsteller/innen tanzen in einem weiß gekachelten Raum gegen die bedrückende Enge, die eigene Verletzbarkeit und den aufkommenden Wahnsinn an. Zu sehen ist das Werk, das zu den bedeutendsten der Choreographin zählt, am 12. und 13. März, jeweils um 20.30 Uhr im Rahmen der ACCESS TO DANCE-Saison in der Münchner Muffathalle.



„La Chambre Blanche (recréation 2008)“, Foto © Ginette Laurin

Foto steht zum Download bereit unter: www.jointadventures.net

Ein weiß gefliester Raum mit hohen Wänden und wenigen Fenstern – La Chambre Blanche – ist bei Ginette Laurin Symbol für das Eingesperrt-Sein des Menschen in Wünsche, Träume und Phobien. In dieser klaustrophobischen Umgebung inszeniert die Kanadierin einen emotionsreichen, dynamischen und spannungsgeladenen Tanz für sechs Tänzerinnen und drei Tänzer. Gefangen in der bedrückenden Enge der Intimität werden die Darsteller mit einer Situation äußerster Verletzbarkeit konfrontiert. Die Performer springen, rollen und rennen über die Bühne und erforschen die unendlichen Dimensionen von Betroffenheit bis

Wahnsinn. Wie in allen ihren Choreographien treibt die für ihre „Anatomie des Schwindels“ bekannte Ginette Laurin ihre Tänzer auch hier an die Grenzen physischer und psychischer Belastbarkeit. Theatrale Szenen wechseln sich dabei mit reinen Tanzsequenzen ab, die mal in Stiefeln, mal in Spitzenschuhen präsentiert werden.

Die erste Version von „La Chambre Blanche“ wurde 1992 beim „Festival international de nouvelle danse“ in Montreal uraufgeführt und noch im gleichen Jahr mit dem Grand Prix du Conseil des arts de la Communauté urbaine de Montréal (CACUM) und den Dora Mavor Moore Award in Toronto ausgezeichnet. Anschließend tourte „La Chambre Blanche“ durch Nordamerika, Europa, Asien und Israel. 2008 hat Ginette Laurin die ursprüngliche Fassung inhaltlich überarbeitet. Ein neues Lichtdesign und eine neue musikalische Komposition unterstreichen nun zusätzlich zu den Original-Kostümen und dem Original-Bühnenbild die eindruckliche Atmosphäre dieses Werks. Die Neubearbeitung wurde im vergangenen Jahr im Frankfurter Mousonturm uraufgeführt und tourt seitdem in Europa und Kanada. Nun ist „La Chambre Blanche“ erstmals im süddeutschen Raum zu sehen. (2304 Zeichen)

Ginette Laurin

Mit mehr als 40 choreographischen Werken zählt Ginette Laurin zu den führenden Choreographen im nordamerikanischen Raum. Nach einer Ausbildung in Modern Dance und Ballett arbeitete sie in den 1970er Jahren zunächst als Performerin. 1984 gründete sie in Montreal die Kompanie O Vertigo, die vor allem für ihre Energie und Ausdruckskraft bekannt ist. Der Fokus von Laurins Arbeiten liegt in den Widersprüchen und Fragilitäten des Menschen, die sich in dessen Körpersprache ablesen lassen. Neben ihren Aktivitäten bei O Vertigo choreografiert Ginette Laurin auch für andere Kompanien, kreiert Filme und Installationen und unterrichtet Tanz im In- und Ausland. 1996 war sie Gastdozentin bei der TANZWEKRSTATT EUROPA in München. (725 Zeichen)

CREDITS

Choreographie: Ginette Laurin

Tänzer: Rémi Laurin-Ouellette, Brianna Lombardo, Chi Long, Robert Meilleur, Marie-Ève Nadeau, Gillian Seaward-Boone, Neil Sochasky, Audrey Thibodeau, Wen-Shuan Yang

Probenleitung: Annie Gagnon

Licht: Martin Labrecque

Bühne: Stéphane Roy

Originalmusik: Nicolas Bernier und Jacques Poulin-Denis

Kostüme: Jean-Yves Cadieux

Garderoben-Assistenz: Nicole Langlois

Maske: Angelo Barsetti

Produktionsmanager: Chi Long
Technischer Leiter: André Houle
Tontechniker: Jean-François Gagnon
Lichttechniker: David Desrochers
Inspizient: Jason Pomrenski
Garderobe: Nicole Langlois
Tour Manager: Ingrid Vallus

Koproduktion: Place des Arts (Canada), National Arts Centre (Canada), Festival international de nouvelle danse de Montréal (Canada), Canada Dance Festival Northern Telecom 1992, McLean Foundation (Canada), Danse à Lille (France).

O Vertigo wird unterstützt vom Conseil des arts et des lettres du Québec, dem Canada Council for the Arts, dem Conseil des arts de Montréal und Emploi-Québec. Die Aktivitäten des Creation Centre werden ermöglicht durch die Unterstützung der J. Armand Bombardier Foundation.

Dauer: 60 Minuten, keine Pause.
Performance in Englisch und Französisch

Tickets: München Ticket: Tel 089/ 54 81 81 81, www.muenchenticket.de
Im Vorverkauf: 8,- (ermäßigt) bis 13,- Euro (zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühr)
An der Abendkasse (Muffathalle): 11,- (ermäßigt) bis 16,- Euro

Veranstaltungsort: Muffatwerk, Zellstraße 4, 81667 München, www.muffatwerk.de

Fotomaterial steht auf unserer Homepage www.jointadventures.net im Pressebereich zum Download bereit (Benutzer: Presse, Passwort: 1journalist).

Nächster Termin von ACCESS TO DANCE 2008/2009:

Xavier Le Roy: „Le Sacre du Printemps“, 21./22. April 2008, Muffathalle

Veranstalter: JOINT ADVENTURES - Walter Heun und MUFFATWERK im Rahmen von ACCESS TO DANCE. Die Veranstaltung wird ermöglicht durch: Kulturreferat der Landeshauptstadt München und Kulturfonds Bayern.
Das Gastspiel wird ermöglicht durch die Unterstützung des Conseil des arts et des lettres du Québec und des Canada Council for the Arts.

ACCESS TO DANCE – Tanzplan München ist ein Programm zur Förderung von zeitgenössischem Tanz, das von einem Zusammenschluss verschiedener Münchner Tanzorganisationen und Institutionen – der Tanzbasis e. V. – initiiert und ausgeführt wird. Es wird gefördert durch Tanzplan Deutschland, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und den Kulturfonds Bayern.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

